



Knapp 270'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2016

Statistische Mitteilung 1/2017

Knapp 270'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Die Thurgauer Wohnbevölkerung ist im Jahr 2016 weiter gewachsen. Die Zunahme ist mit 1,2% etwas moderater als in den Vorjahren. Langsamer wächst vor allem die ausländische Wohnbevölkerung. Die demografische Alterung schreitet voran.

Ende 2016 zählte der Kanton Thurgau 269'731 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind rund 3'200 Personen mehr als im Vorjahr. Mit 1,2% ist die Wachstumsrate nach wie vor stattlich, sie liegt aber etwas tiefer als in den beiden Vorjahren, als das Wachstum 1,4% betrug. Bereits seit zehn Jahren, seit Einführung der Personenfreizügigkeit, nimmt die Bevölkerungszahl um mehr als ein Prozent pro Jahr zu. Seither wächst die Thurgauer Bevölkerung im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlich. In der Gesamtschweiz hat sich das Wachstum in der jüngeren Vergangenheit ebenfalls etwas abgeflacht und betrug im Jahr 2015 1,1%.

Bezirk Frauenfeld beim Bevölkerungswachstum an der Spitze

Etwa ein Drittel der neuen Thurgauer Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich im Bezirk Frauenfeld nieder. Dort gab es vor allem eine Bevölkerungszunahme in Frauenfeld (+320 Personen) und Gachnang (+230). In Frauenfeld hat sich das Wachstum gegenüber 2015 beschleunigt. In Gachnang setzte sich das markante Tempo des Vorjahres weiter fort.

Neben dem Bezirk Frauenfeld (+1,7%) legte auch die Bevölkerung im Bezirk Arbon deutlich zu (+1,4%). Hier hatten allen voran Amriswil (+250 Personen), Egnach (+120) und Roggwil (+100) einen deutlichen Bevölkerungsgewinn.

Bevölkerungszunahme in Kreuzlingen schwächt sich ab

Der Bezirk Kreuzlingen, der in den Jahren nach der Einführung der Personenfreizügigkeit durch ein weit überdurchschnittliches Bevölkerungszunahme auffiel, wächst seit zwei Jahren gemächlicher. Dies hängt unter anderem mit dem nachlassenden Zuzug in die Gemeinde Kreuzlingen zusammen. Hier blieb die Einwohnerzahl zuletzt nahezu gleich (+0,2%). Die Wachstumsgemeinden im Bezirk waren Münsterlingen, Ermatingen und Tägerwil.

Moderate Zunahme in den meisten kantonalen Zentren

Trotz des Bevölkerungsanstiegs in Amriswil (+1,9%) und Frauenfeld (+1,3%) blieb die Zunahme in den kantonalen Zentren unterdurchschnittlich. Neben Kreuzlingen sind auch Arbon (+0,5%), Romanshorn (+0,6%) und Weinfelden (0,8%) gemächlich gewachsen. Eine hohe Dynamik zeigten hingegen die «Orte in Entwicklungsräumen», zu denen auch die zuvor genannten Gemeinden Gachnang, Egnach, Roggwil, Münsterlingen, Ermatingen und Tägerwil zählen.

Wachstum der ausländischen Bevölkerung ebbt auf hohem Niveau weiter ab

Der Bevölkerungszuwachs ist hauptsächlich auf Einwanderungen zurückzuführen. Das Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung schwächte sich 2016 erneut ab. Mit 2,3% blieb die Zunahme aber relativ hoch und auch ausgeprägter als in der Gesamtschweiz (1,8% gemäss Staatssekretariat für Migration). Wie im Thurgau ist auch in der Gesamtschweiz das Plus moderater als in den Vorjahren.

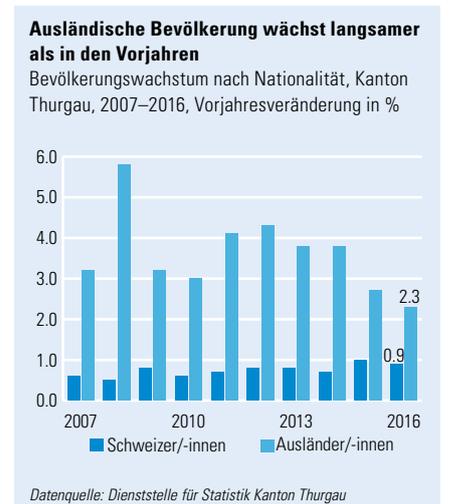
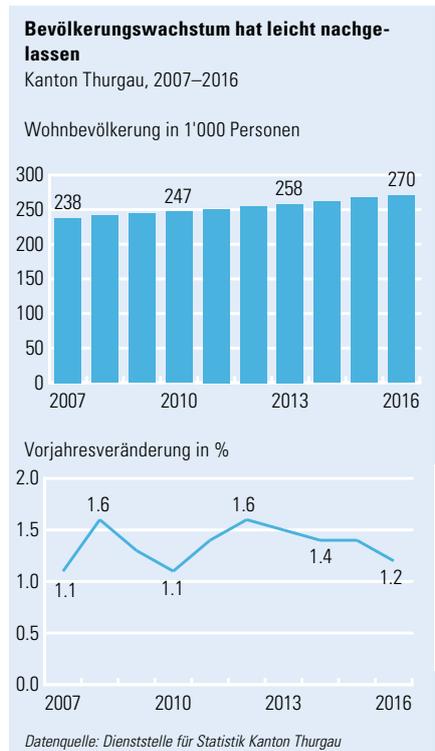
Im Thurgau wohnten per Ende 2016 rund 65'300 Ausländerinnen und Ausländer, dies sind absolut gesehen 1'455 Personen mehr als noch vor einem Jahr.

Die schweizerische Bevölkerung ist im Jahr 2016 im Thurgau um 1'766 Personen gewach-

sen. Verantwortlich für ihre Zunahme sind Einbürgerungen, Wanderungsbewegungen und der Geburtenüberschuss. Am stärksten ins Gewicht fallen dabei die Einbürgerungen. Auf sie ging in der jüngsten Vergangenheit etwa die Hälfte des Wachstums zurück.

Mehr Menschen aus Ungarn und Polen

Mit rund 21'500 Personen bilden Deutsche die grösste Ausländergruppe im Thurgau. In den vergangenen Jahren und auch 2016 ist diese Gruppe am stärksten gewachsen: Ende 2016 lebten rund 380 Deutsche mehr im Thurgau als ein Jahr zuvor (+1,8%). Erneut legte zudem auch die ungarische (+210 Personen), polnische (+170) und italienische Bevölkerung zu (+160). In den vergangenen fünf Jahren hat sich die



Bevölkerung nach Raumtypen
Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2016

	Bevölkerung in Pers.	Wachstum	
		2015–16 in %	2009–14 in %
Thurgau	269'731	1.2	7.2
Kantonale Zentren	96'155	0.9	7.9
Regionale Zentren	35'296	1.1	6.9
Zentr. Orte in Entwicklungsräumen	76'300	1.8	8.2
Orte in ländlichem Raum	61'980	1.1	5.2

Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss Karte «Zentrenstruktur» in Ziffer 1.2 des Kantonalen Richtplans (www.raumentwicklung.tg.ch) → Kantonalplanung

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Eckdaten zum Bevölkerungsbestand
Kanton Thurgau, 2016, in Personen

Wohnbevölkerung	269'731
nach Geschlecht	
Frauen	134'178
Männer	135'553
nach Nationalität	
Schweizer	204'392
Ausländer	65'339
Niederlassungsbewilligung (C)	46'151
Aufenthaltsbewilligung (B)	18'476
Kurzaufenthalter (L) ≥12 Mte.	712
nach Altersklassen	
unter 19 Jahre	55'072
20 bis 39 Jahre	70'949
40 bis 64 Jahre	97'846
65 bis 79 Jahre	33'734
80 Jahre und älter	12'130
nach Konfession	
evangelisch-reformiert	93'248
römisch-katholisch	86'673
sonstige oder ohne Konfession	89'810

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Einwohnerzahl aus den EU-8-Staaten, zu denen Polen und Ungarn zählen, mehr als verdoppelt. Ende 2016 lebten insgesamt 4'660 Personen aus den EU-8-Staaten im Thurgau. Neben Polen und Ungarn sind auch Bürger aus der Slowakei relativ stark vertreten. Personen aus diesen Ländern sind hauptsächlich Aufenthalter oder Kurzaufenthalter.

70% der ausländischen Bevölkerung sind Niedergelassene

Die meisten Ausländerinnen und Ausländer im Kanton (71 %) wohnen bereits seit langem in der Schweiz und haben eine Niederlassungsbewilligung C. Bei manchen Ausländergruppen haben nahezu 90 % oder mehr einen Ausweis C. Dies ist bei Staatsangehörigen aus der Türkei, aus Mazedonien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie dem Kosovo der Fall. Staatsangehörige aus diesen Ländern haben zudem eine für den Thurgau vergleichsweise

hohe Einbürgerungsziffer. Im Jahr 2015 wurden im Thurgau im Schnitt 1,3 Einbürgerungen je 100 Ausländerinnen und Ausländern verzeichnet. Die Einbürgerungsziffer der Kroatinnen und Kroaten lag zum Vergleich bei 3,7%. Anschliessend folgten die Einbürgerungen von Staatsangehörigen aus dem Kosovo (2,2%), der Türkei (1,9%) und aus Serbien (1,8%). In der Schweiz lag die Einbürgerungsziffer insgesamt bei 2,2% (Daten gemäss Bundesamt für Statistik, STATPOP).

Demografische Alterung schreitet voran

Die Bevölkerung verschiebt sich hin zu einer immer älter werdenden Gesellschaft. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Altersstruktur erneut nach oben verschoben. Die Zahl der älteren Menschen (über 65 Jahre) stieg mit 2,6% deutlich schneller als die Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre: +1,0%). Ende 2016 waren rund 45'900 Menschen im Rentenalter. Gemessen an der Gesamtbevölkerung sind dies 17%. Vor zehn Jahren waren es noch knapp 15% gewesen. Die jüngere Bevölkerung (unter 20 Jahre) hat im gleichen Zeitraum abgenommen: ihr Anteil sank von 24% auf 20%. Seit 2013 nimmt der Bevölkerungsbestand der

unter 20-Jährigen durch vermehrte Geburtenzahlen und Wanderungen wieder zu. Dennoch schrumpft der Anteil der jungen Bevölkerung, wenn auch etwas langsamer, weiter.

Hohe Lebenserwartung von Menschen, die heute 65 Jahre alt sind

Grund für den demografischen Wandel sind niedrige Geburtenraten und eine steigende Lebenserwartung. In der jüngeren Vergangenheit nimmt die Geburtenrate im Thurgau zwar wieder zu, ist aber mit 1,63 Kinder je Frau weit entfernt vom Generationenerhalt (2,1 Kinder je Frau).

Die Lebenserwartung (bei Geburt) liegt heutzutage bei über 80 Jahren (Frauen: 85 Jahre, Männer: 80 Jahre). Hat eine Thurgauerin oder ein Thurgauer heute das Alter von 65 Jahren erreicht, kann «sie» mit rund weiteren 22 Jahren und «er» mit 19 Jahren Lebenszeit rechnen. Vor 25 Jahren war die Lebenserwartung bei 65-jährigen Männern vier und bei Frauen zwei Jahre tiefer.

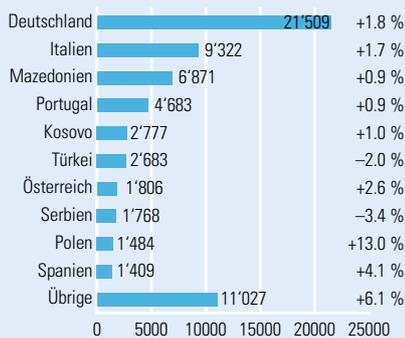
Ein Drittel der Bevölkerung gehört keiner Landeskirche an

Der Anteil der Personen, die einer Landeskirche angehören, verringert sich von Jahr zu Jahr leicht. Waren im Jahr 2000 noch 78% der Einwohner evangelisch oder katholisch gewesen, waren es Ende 2016 noch 67%. Vor allem die evangelische Bevölkerung nimmt ab (2016: -915 Personen bzw. -1,0% gegenüber dem Vorjahr). Viele Menschen mit evangelischer Konfession sind 65-jährig oder älter.

Kräftig gestiegen ist hingegen die Wohnbevölkerung, die konfessionslos ist oder einer anderen Glaubensgemeinschaft ausserhalb der Landeskirchen angehört (+3'800 Personen bzw. +4,4% gegenüber Vorjahr). Insgesamt waren Ende 2016 89'800 Personen keiner Landeskirche zugehörig. Mit 33% liegt dieser Anteil erstmals leicht höher als jener der katholischen Glaubensgemeinschaft (32%).

Deutsche als grösste Ausländergruppe

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Kanton Thurgau, 2016, in Personen



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Zunahme der Deutschen pendelt sich ein

Kanton Thurgau, 2007–2016

Deutsche Wohnbevölkerung in Personen



Vorjahresveränderung in %



Datenquellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (bis 2014); Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau (ab 2015)

Kräftiges Wachstum der älteren Bevölkerung

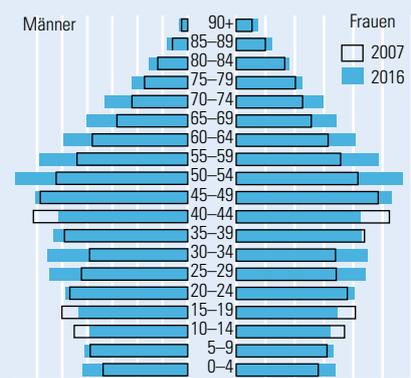
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Kanton Thurgau, 2012–2016, Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Viele sind heute zwischen 50 und 54 Jahre alt

Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht, Kanton Thurgau, 2007 und 2016, in 1'000 Personen



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Seit 2015 bilden die Daten aus PEROB die Grundlage für die kantonale Bevölkerungsstatistik

Der Bevölkerungsbestand wurde 2016 zum zweiten Mal aus den Daten des kantonalen Personen- und Objektregisters PEROB erstellt, welches seinerseits auf Daten der Einwohnerregister der Gemeinden basiert. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst seit 2015 folgende Personen mit Hauptwohnsitz in einer Thurgauer Gemeinde: Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung C, einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

Wohnbevölkerung¹ der Gemeinden											
Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2016											
Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige
	in Personen	in %	in %	in %	in %		in Personen	in %	in %	in %	in %
Kanton Thurgau	269'731	1.2	24.2	20.4	17.0	Güttingen	1'560	-0.9	19.4	20.8	18.8
Bezirk Arbon	55'467	1.4	26.4	20.1	18.3	Kemmental	2'453	2.9	18.1	21.1	16.0
Amriswil	13'293	1.9	31.1	20.6	16.5	Kreuzlingen	21'537	0.2	54.5	17.5	18.3
Arbon	14'256	0.5	31.6	19.1	19.9	Langrickenbach	1'279	0.4	16.8	22.8	13.8
Dozwil	727	6.8	14.2	25.9	17.3	Lengwil	1'682	1.8	25.2	23.8	12.7
Egnach	4'681	2.6	13.5	21.9	16.0	Münsterlingen	3'328	4.4	37.3	19.7	16.8
Hefenhofen	1'243	1.1	14.0	20.9	12.7	Raperswilen	391	-1.3	9.2	18.4	17.9
Horn	2'600	0.3	16.5	16.7	22.2	Salenstein	1'285	0.3	26.5	15.9	20.4
Kesswil	992	-0.5	18.3	22.4	22.4	Tägerwilen	4'510	3.0	36.3	22.0	14.8
Roggwil	3'050	3.5	11.4	24.8	15.1	Wäldi	1'050	1.3	17.8	20.3	17.0
Romanshorn	10'770	0.6	30.9	18.8	20.4	Bezirk Münchwilen	46'294	0.9	17.7	21.5	15.5
Salmsach	1'451	3.5	27.9	19.6	14.9	Aadorf	8'838	0.5	15.7	20.3	17.3
Sommeri	549	5.6	13.5	20.4	15.7	Bettwiesen	1'172	1.6	21.4	21.8	12.1
Uttwil	1'855	1.4	18.8	19.5	19.0	Bichelsee-Balterswil	2'820	1.1	11.3	22.5	16.3
Bezirk Frauenfeld	66'496	1.7	19.7	20.2	17.3	Braunau	765	1.6	10.1	24.7	13.7
Basadingen-Schlattingen	1'811	0.2	15.9	21.3	17.6	Eschlikon	4'296	0.7	13.9	21.3	15.8
Berlingen	887	2.8	24.6	13.9	28.9	Fischingen	2'680	1.6	8.5	21.5	17.2
Diessenhofen	3'745	2.7	34.6	19.2	19.5	Lommis	1'215	-0.8	12.3	22.9	12.8
Eschenz	1'721	0.1	17.1	19.6	19.5	Münchwilen	5'353	1.9	21.5	22.3	14.1
Felben-Wellhausen	2'743	2.1	19.8	21.2	14.3	Rickenbach	2'768	0.1	35.7	19.1	15.8
Frauenfeld	25'058	1.3	23.4	19.0	17.7	Sirnach	7'697	0.7	23.6	20.2	15.5
Gachnang	4'211	5.9	15.0	22.9	13.5	Tobel-Tägerschen	1'594	2.8	15.5	22.5	13.1
Herdern	1'023	1.2	9.4	21.6	14.1	Wängi	4'614	0.8	14.7	22.6	15.6
Homburg	1'537	1.8	7.3	22.9	17.8	Wilten	2'482	1.1	12.1	25.0	13.7
Hüttlingen	837	1.0	9.4	22.1	13.4	Bezirk Weinfelden	54'433	0.7	19.5	21.3	16.0
Hüttwilen	1'701	2.2	10.0	23.6	16.3	Affeltrangen	2'513	1.3	15.0	23.4	14.2
Mammern	650	4.0	25.8	20.3	17.5	Amlikon-Bissegg	1'301	-1.4	9.4	18.9	16.3
Matzingen	2'675	2.2	24.8	22.5	13.3	Berg	3'301	0.1	13.9	23.6	15.6
Müllheim	2'930	1.8	15.9	21.6	15.2	Birwinken	1'337	-1.3	11.1	22.7	15.3
Neunforn	986	3.0	6.3	17.0	22.1	Bischofszell	5'923	1.1	26.3	20.7	18.0
Pfyn	1'943	0.6	14.1	22.1	14.2	Bürglen	3'741	1.7	28.1	19.1	15.1
Schlatt	1'657	0.6	12.6	21.1	16.8	Bussnang	2'261	-0.0	13.8	21.4	15.4
Steckborn	3'740	0.6	25.4	17.9	22.4	Erlen	3'636	0.8	26.7	23.1	13.3
Stettfurt	1'201	3.2	9.2	24.3	14.6	Hauptwil-Gottshaus	1'917	0.4	9.3	24.1	12.6
Thundorf	1'459	2.2	7.5	23.6	15.2	Hohentannen	597	-2.5	9.2	23.1	12.9
Uesslingen-Buch	1'075	-1.0	7.7	19.8	16.6	Kradolf-Schönenberg	3'529	-0.6	23.7	20.0	13.7
Wagenhausen	1'654	-1.1	19.6	21.2	17.7	Märstetten	2'784	1.5	13.0	22.4	14.7
Warth-Weiningen	1'252	1.1	10.1	18.8	19.2	Schönholzerswilen	839	4.4	8.5	26.8	13.2
Bezirk Kreuzlingen	47'041	1.2	39.8	19.0	17.7	Sulgen	3'703	0.7	24.6	20.2	17.4
Altnau	2'161	0.6	19.3	22.4	15.7	Weinfelden	11'241	0.8	22.1	19.0	19.0
Bottighofen	2'180	0.6	30.8	17.7	22.8	Wigoltingen	2'410	1.7	15.1	21.5	14.8
Ermatingen	3'302	3.2	29.2	18.3	19.9	Wuppenau	1'133	1.2	6.6	25.9	15.8
Gottlieben	323	0.9	39.0	17.0	20.1	Zihlschlacht-Sitterdorf	2'267	0.9	12.5	24.1	14.9

¹ Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B und C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Bevölkerung und Soziales

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Zürcherstrasse 177, 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61, Fax 058 345 53 67
 statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch
 Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Autorin Nicola Egloff, Telefon 058 345 53 62
 nicola.egloff@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger
 Diese Ausgabe wurde im März 2017 abgeschlossen.